



Frauen des SC Reinach in Rücklage: zwei Niederlagen in der Doppelrunde gegen Lugano und Zürich.

(Bild: roja.)

Fraueneishockey LKA: zwei Niederlagen in der Doppelrunde

SC Reinach: Das innere Feuer fehlt

Im Heimspiel gegen den HC Lugano zeigten die Spielerinnen des SC Reinach eine desolante Leistung. Wo ist das innere Feuer dieses Teams geblieben?

eb. Die Meisterschaftspause hat der SC Reinach schlecht verdaut. Mit einer völlig ungenügenden Leistung nahmen die Aargauerinnen das Spiel in Angriff. Unkonzentriertheit, keine Laufbereitschaft und Ungenauigkeit im Passspiel prägten das Spiel der Einheimischen. Zwei geschenkte Tore und ein ungerichteter Penalty und schon sah sich der SCR mit 0:3 in Rückstand, und dies bereits nach acht Spielminuten! Was danach folgte hatte mit Eishockey wenig zu tun.

Im zweiten Spielabschnitt konnte sich Reinach etwas steigern und hatte

einige gute Tormöglichkeiten. Doch vor dem Tor ging dann gar nichts mehr. Kläglich, wie die Reinacherinnen mit diesen Möglichkeiten umgingen. Der Anschlusstreffer zum 1:3 gelang eher auf Zufälligkeit und war lediglich Resultatkosmetik. Insgesamt kassierte Lugano im Spiel 24 Strafminuten, doch Reinach konnte auch diesen Vorteil nicht bewerkstelligen obwohl auch Lugano keine starke Leistung zeigte. Dies verdeutlicht auch die Tatsache, dass Lugano am Ende sämtliche sechs Treffer aus Einzelaktionen erzielte und kaum als Team auftrat.

Der Sieg Luganos wurde realisiert durch die individuelle Klasse einzelner Spielerinnen.

Verunsichertes Reinach

Im Spiel 24 Stunden später gegen den ZSC Zürich bot sich den Zuschau-

ern ein ähnliches Spiel wie zuvor gegen Lugano, ein verunsichertes Reinach. Es passte erneut wenig zusammen. Auch der Führungstreffer nach zwölf Spielminuten gab den Aargauerinnen nicht die erhoffte Sicherheit. Praktisch im Gegenzug glichen die Zürcherinnen aus und bis zur Drittelpause führten diese bereits vorentscheidend mit 4:1. Das gleiche Bild nach dem Pausentee. Reinach rannte dem Puck mehrheitlich hinterher und konnte sich kaum eine Tormöglichkeit erarbeiten. Erst gegen Spielende kam Reinach zu einigen Abschlussmöglichkeiten und konnte dank Unsicherheit der Zürcher Torfrau noch etwas Resultatkosmetik betreiben.

SC Reinach – HC Lugano 1:6 (0:3, 1:0, 0:3) – Mooshalle, 55 Zuschauer, SR Lutz/Gerhard – Tore: 1. Berlinguette 0:1, 8. Berlinguette 0:2, 8. Haggard mittels Penalty 0:3, 28. Fialova (Fischer, Stalder, Ausschlüsse Meyer, Haggard) 1:3, 43. Misikowetz 1:4,

54. Haggard, 1:5, 54. Berlinguette 1:6.

Reinach: Köppel, Furrer, Albertano, Heiz, Wiegand, Affentranger, Stalder, Fialova, Tuomanen, Arnet, Steck, Fischer, Eichenberger, Winistörfer, Riechsteiner.

Lugano: Müller, Küng, Bourgette, Berlinguette, Rossinelli, Haggard, Künzle, Buser, Schneider, Misikowetz, Müller, Meyer, Celio, Ballardini, Gysele.r

ZSC Zürich – SC Reinach 8:4 (4:1, 3:1, 1:2) – Zürich, 63 ZS/SR Arni/Alber. – Tore: 12. Affentranger 0:1, 12. McInnis 1:1, 14. Nabholz (McInnis 2:1, 16. Bushart (Nabholz, Leuenberger) 3:1, 18. Diener (Ruhnke, Leuenberger) 4:1, 23. Ruhnke (Meier 5:1, 23. McInnis 6:1, 27. Diener (Nabholz) 7:1, 39. Wiegand (Albertano) 7:2, 41. McInnis 8:2, 43. Albertano (Heiz) 8:3, 59. Heiz (Winistörfer) 8:4.

Zürcher SC: Weis, Ehrbar, McInnis, Meier, Diener, Leuenberger, Eberhard C, Buss-hart, Hess, Liechti, Nabholz, Ruhnke, Eberhart S, Kühne, Petrin.

SC Reinach: Köppel, Furrer, Fischer, Eichenberger, Riechsteiner, Affentranger, Steck, Wiegand, Heiz, Albertano, Tuomanen, Meyer, Winistörfer.